

15-06-14 2. So n. Trinitatis Lukas 14, 15-24 Das Glück der leeren Hände

Liebe Gemeinde!

Das Motto des Kirchentags war: Damit wir klug werden!

Wer von uns hier ist wohl der klügste?

Testfragen:

17x17=289

Wie hieß der Neffe von Abraham?

Wie lautet der Name des neuen VfB Trainers:

Alexander Zorniger

Was gehört in eine Bechamelsauce? Milch, Butter
Mehl

Unser Predigttext erzählt davon, dass Jesus am Sabbat mit klugen Leuten zusammensaß. Mit einem der Oberen der Pharisäer und seinen Freunden. Sie aßen zusammen und sie stellten Jesus auf die Probe, ob er wirklich so klug war und so viel von Gott wusste, wie die Leute es erzählten.

Das große Abendmahl

15 Als aber einer das hörte, der mit zu Tisch saß, sprach er zu Jesus: Selig ist, der das Brot isst im Reich Gottes!

16 Er aber sprach zu ihm: Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl und lud viele dazu ein.

17 Und er sandte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendmahls, den Geladenen zu sagen: Kommt, denn es ist alles bereit!

18 Und sie fingen an alle nacheinander, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe

einen Acker gekauft und muss hinausgehen und ihn besehen; ich bitte dich, entschuldige mich.

19 Und der zweite sprach: Ich habe fünf Gespanne Ochsen gekauft und ich gehe jetzt hin, sie zu besehen; ich bitte dich, entschuldige mich.

20 Und der dritte sprach: Ich habe eine Frau genommen; darum kann ich nicht kommen.

21 Und der Knecht kam zurück und sagte das seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knecht: Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und führe die Armen, Verkrüppelten, Blinden und Lahmen herein.

22 Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast; es ist aber noch Raum da.

23 Und der Herr sprach zu dem Knecht: Geh hinaus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, dass mein Haus voll werde.

24 Denn ich sage euch, dass keiner der Männer, die eingeladen waren, mein Abendmahl schmecken wird.

Reich Gottes

Was der Mann da am Tisch sagt, ist klug:

Selig ist, der das Brot isst im Reich Gottes!

Er spricht vom Reich Gottes, vom Paradies, von jener Welt, die jenseits von dieser Erde hier ist. Er spricht von dem neuen Himmel und der neuen Erde, wo wir nach dem Leben hier sein werden. Das ist unsere große Hoffnung, die wir als Christen haben, dass diese Welt hier noch lange nicht alles ist, dass das Ziel unseres Lebens nicht hier ist, sondern bei Gott, in seinem Reich.

Nach den Pfingstferien war bei mir im Briefkasten ein besonderer Brief. Er kam nicht mit der normalen Post

nach Jesingen, sondern durch die Luft. Ein Junge hat auf einen Zettel etwas geschrieben, hat den Brief an einen Gasluftballon gehängt und losgeschickt. Der Luftballon ist bis Jesingen geflogen und irgendjemand hat mir den Brief eingeworfen.

Als Adresse steht auf dem Brief:

An meinen lieben Gott

Ich wünsche mir, dass ich und meine Familie so lange leben.

Ich will dem Jungen unbedingt antworten. Ich werde ihm schreiben, dass er sicher sein kann, dass Gott ihn und seiner Familie lang leben lässt, dass Gott uns nie sterben lässt, dass wir bei IHM ewig leben! - Im Himmel, in Gottes Reich.

Der Mann am Tisch bei Jesus kennt diese größte aller Hoffnungen und sagt:

Selig ist, der das Brot isst im Reich Gottes!

Jesus antwortet ihm mit der Geschichte von dem Fest.

Die Antwort von Jesus ist klug, denn sie öffnet dem Mann die Augen für etwas ganz Entscheidendes.

Dass man schon hier in dieser Welt Gott nahe sein kann.

Gott lädt uns schon hier in der Welt zu sich an den Tisch ein, zu seinem Fest.

ER lädt uns ein zum Glück. "Kommt, denn es ist alles bereit!"

Mühselige und Beladene - leere Hände

Jesus erzählt von drei Männern, die nicht klug waren. Sie kriegen eine Einladung zu einem Fest.

Alle drei sagen ab: Keine Zeit!

- Irgendwie ist das doch verständlich.

Man kann doch nicht bei jedem Fest dabei sein. Und sind es nicht wirklich triftige Gründe, wegen denen sie absagen?

Ein Grundstückskauf - das ist schon etwas ganz Besonderes, wenn man nicht gerade Multimillionär ist und man den Überblick über seinen Reichtum eh schon verloren hat.

Auch, dass der zweite seine 5 Gespanne Ochsen anschauen möchte, ist doch verständlich. Wenn er einen so großen Einkauf getätigt hat, dann muss er doch schauen, ob die Tiere auch gesund sind und so kräftig, wie versprochen. Sonst muss er gleich reklamieren, dass sein Geld nicht verloren ist.

Und eine Heirat ist ja wohl wirklich auch ein Grund. Bestimmt war die Hochzeit und das Vorbereiten anstrengend und hektisch und jetzt wollen die beiden auch Mal ihre Ruhe und nicht schon wieder auf ein Fest!

Lauter gute Gründe!

Aber in dem Gleichnis, das Jesus erzählt, geht es nicht um ein normales Fest!

Der, der zum Fest einlädt steht für Gott.

Und die Leute, die absagen, stehen für uns Menschen,

für Menschen die keine Zeit für Gott haben. Weil so viel anderes im Moment wichtiger für sie ist.

Jesus erzählt dieses Gleichnis, damit die Pharisäer und Schriftgelehrten am Tisch und wir klug werden. "Sei klug und verpasse das Entscheidende im Leben nicht!" - Das ist seine Botschaft.

Grundstücke, Autos, Sexualität - lauter wichtige Dinge. Aber lass nicht zu, dass sie dich Gottes

Einladung zu einem Leben mit ihm verpassen lassen.

Jesus will uns davor bewahren, so dumm zu sein, wie die Menschen in der Geschichte, die uns die Konfibegleiter jetzt spielen.

Eines Tages kam einer, der wollte den Menschen das Wertvollste schenken, einen Diamant von unschätzbarem Wert.

Er trat zum Ersten: "Hier, für dich!"

Aber der, hatte gerade einen neuen

Flachbildschirmfernseher gekauft und musste ihn nach Hause tragen.

Der zweite hatte ein ganzes Bündel Geld dabei, das er auf die Bank bringen musste.

Der dritte machte gerade ein unglaublich originelles Selfi von sich, das er an all seine Freunde posten wollte.

Der mit dem Diamant sah schon bald, was das Problem von uns Menschen ist:

Unsere Hände sind oft so voll, dass für das Wertvollste kein Platz darin ist.

Eine Geschichte, ganz ähnlich wie die, die Jesus erzählt hat. Und die Botschaft ist die gleiche:

Lass nicht zu, dass irgendetwas dich hindert, Gottes Geschenk, Gottes Einladung zum Glück anzunehmen.

Schau, dass deine Hände nicht das Falsche festhalten.

Lass alles stehen und liegen für das Wertvollste.

Mach deine Hände leer!

Wirf deine Sorgen auf ihn, deine Schuld.

Leg ab, was glänzt und glitzert und letztlich doch keinen Wert hat, weil es von dieser Erde ist.

Nimm Gottes Einladung an.

Seine Einladung zum neuen, ewigen Leben.

Lerne das Glück der leeren Hände kennen.

Leere Hände, die Gott füllt.

Das Glück der leeren Hände!

Wir denken, das Wichtigste sei, dass man die Hände immer möglichst voll hat mit Sachen. Und so gehen wir durchs Leben und tragen viel mit uns herum:

Sachen, unsere Erfolge - auch unsere Sorgen.

Jesus lädt uns ein, dass wir alles weglegen und uns von ihm beschenken lassen. Er will unser Leben mit ganz anderem reich machen, dass unser Leben zum Fest wird.

Hoffnung

Die Geschichte, die Jesus erzählt, sagt uns wie Gott ist:

Er meint es gut mit uns.

Er lädt zum Fest ein, will, dass wir glücklich sind.

Und er lädt nicht nur die ein, die gut sind, fehlerlos, die Leistung bringen. Er lädt auch die ein, denen alles zerbrochen ist, die am Rand stehen, auf die alle herabschauen: Er lädt die Mühseligen und Beladenen ein.

Gott sei Dank, dass er auch uns mit unseren vollen Händen, uns mit Überfluss aber auch mit Sorgen und Terminen Beladene einlädt!

Wer könnte so dumm sein, diese Einladung auszuschlagen?

Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.

Amen.